Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-84

10.02.1987 - Drucksache 11/838

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/838
10. 02. 87

Antrag der Fraktion der SPD

Erstellung eines Berichts zum Thema „Frau und Beruf"

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat um Erstellung eines Berichtes noch vor der Sommerpause zum Thema „Frau und Beruf", der auf folgende Fragen eingeht:

1. Welche Bedeutung hat nach Auffassung des Senats die Erziehung in Kindergarten und Schule für die Herstellung gleicher Chancen für Mädchen und Jungen?

2. Welche Maßnahmen hat der Senat eingeleitet, damit in Realisierung der entsprechenden Aussage im Pädagogisch Inhaltlichen Konzept (PIK) in absehbarer Zeit in Bremen nur noch Lehr- und Lernmittel verwendet werden, in denen die Darstellung von Mann und Frau nicht an tradierten Rollenklischees orientiert ist?

3. Was geschieht bereits im Rahmen der schulischen Bildung, um einer einseitigen Ausrichtung der Schülerinnen auf typische Frauenberufe entgegenzuwirken, und welche Beratungsangebote für Eltern und Schülerinnen werden von den Schulen angeboten?

4. Welche Bedeutung hat nach Auffassung des Senats die Berufsberatung für die Berufsfindung von Mädchen, und inwieweit können mit ihrer Hilfe traditionelle Vorstellungen von Frauenarbeit überwunden werden?

5. Wie stellt sich die Situation der Mädchen im Vergleich zu den Jungen in der Berufsausbildung in Bremen dar?

a) Wie viele Mädchen haben in den letzten 4 Jahren keinen Ausbildungsplatz erhalten?

b) Wie hoch ist die Zahl der Ausbildungsplätze — getrennt nach Ausbildungsbereich und Geschlecht —, die über Förderprogramme des Landes Bremen bezuschußt werden?

6. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um weiblichen Jugendlichen ohne Ausbildungsvertrag vollzeitschulische, berufsqualifizierende Ausbildungsgänge anzubieten?

7. Welche Erfahrungen sind bisher mit der Quotierung von Ausbildungsplätzen im öffentlichen Dienst gemacht worden?

8. Welche Maßnahmen im Rahmen der beruflichen Weiterbildung werden für Frauen in Bremen angeboten?

9. Welche Weiterbildungsangebote zur Förderung der Wiedereingliederung von Frauen in das Berufsleben gibt es in Bremen?

10. Welche Möglichkeiten im Bereich der Weiterbildung sowie der Wiedereingliederung bietet die vom Senat initiierte Qualifizierungsoffensive gezielt für Frauen?

11. Werden die Angebote zur Aus- und Weiterbildung den Anforderungen des Arbeitsmarktes so angepaßt, daß sie den Arbeitnehmerinnen einen dauerhaften Arbeitsplatz sichern?

12. In welchem Umfang konnten die Frauen nach Abschluß der Aus- und Weiter-

bildungsmaßnahmen entsprechend der erworbenen Qualifikationen in das Berufsleben eingegliedert werden, und zwar in Form eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses?

13. Wie hat sich die Frauenerwerbslosigkeit im Vergleich zur Männererwerbslosigkeit seit 1980 in Bremen entwickelt, und sieht der Senat einen Zusammenhang zwischen der Alters- und Bildungsstruktur sowie der Dauer der Erwerbslosigkeit?

14. Wie hoch schätzt der Senat die sogenannte „stille Reserve" an Frauen, und aus welchen Gründen lassen sich diese Frauen nicht zur Vermittlung beim Arbeitsamt registrieren?

15. Wie hoch ist der Anteil der Frauen im Lande Bremen, die als Teilzeitkräfte beschäftigt sind, welche Nachteile ergeben sich durch Teilzeitarbeit in sozialversicherungsrechtlicher, arbeitsrechtlicher und steuerlicher Hinsicht?

16. Wie hoch schätzt der Senat die Zahl der sogenannten typischen Frauenarbeitsplätze, die durch die Einführung neuer Technologien abgebaut werden, und welche arbeitsmarktpolitischen Konsequenzen sind daraus zu ziehen?

17. In welchem Umfang ist die Zahl der Studentinnen in den letzten Jahren an den bremischen Hochschulen zurückgegangen, und inwieweit ist nach Auffassung des Senats die Kürzung der Ausbildungsförderung hierfür ursächlich?

18. Wie hat sich der Anteil der Frauen in den Führungsgremien der

— Wirtschaft

— Verwaltung

— Politik

— sonstigen Institutionen

entwickelt?

Kunick und Fraktion der SPD

Druck: Anker-Druck Bremen